



Der Jahrgang 2021

Klassischer Cool Climate-Jahrgang, der besonders auf langer Strecke viel Freude machen wird

Es ist ja hinlänglich bekannt, dass das Jahr 2021 alle Winzer, und dies nicht nur in Deutschland, besonders gefordert hat.

Manche Regionen waren von Spätfrösten im Frühjahr, Starkregenfällen im Frühjahr und Sommer, verheerendem Hochwasser, Hagel und Starkwinden betroffen.

Unter all' diesen Bedingungen gab es hohen Schädlingsdruck durch Peronospora und Oidium im Sommer, und später im Herbst war das Zeitfenster für eine Ernte von physiologisch reifen Trauben wegen der früh einsetzenden Fäulnis oft klein.

Und wie hat es im Rheingau ausgesehen?

Oben beschriebene Extrem-Wetterbedingungen hatten wir im Rheingau glücklicherweise nicht. Und trotzdem hatten wir auch im Rheingau sehr hohe Niederschläge über das Frühjahr und den Sommer, was einen besonders intensiven Pflanzenschutz notwendig gemacht hat.

Auf Weingut Robert Weil haben wir ergänzend für eine sehr gute Belüftung unserer Weinberge durch Entblättern, Ausdünnen und Traubenteilen gesorgt.

Aufgrund der hervorragenden Wasserdrainage der Phyllitböden im Kiedricher Berg haben unsere Reben keine „nassen Füße“ bekommen.

Zudem haben neben unserer intensiven handwerklichen Arbeit im Kiedricher Berg die bekannten Taunuswinde, die vom Berg ins Rheintal ziehen, immer wieder für schnelle Abtrocknung der Weinberge gesorgt. Und endgültig hat das gute September-Wetter dann auch für die entscheidende physiologische Reife der Trauben gesorgt.

So konnten wir schon in den letzten September-Tagen mit der Ernte der Sekt-Grundweine beginnen, wobei die Haupternte dann Anfang Oktober begonnen hat.

Aufgrund der sehr guten Versorgung der Reben mit allen Nährstoffen über die Vegetation und einer durchschnittlichen Erntemenge, welche die Rebstöcke nicht überfordert hat, haben wir sehr gute Extraktwerte und stoffige Weine erhalten.

Bedingt durch alle unsere Maßnahmen im Weinberg und der extremen Anpassungsfähigkeit des Kiedricher Bergs (in nasser Jahren durch die hervorragende Wasserdrainage, in trockeneren Jahren durch das nachdrückende Wasser des darüber liegenden Waldes) konnten wir neben einer guten physiologischen Reife auch die wichtige Gesundheit unseres Lesegutes bei der Ernte sicherstellen.

So haben die Trauben dann Ende September/Anfang Oktober perfekt geschmeckt, endgültig ausschlaggebend für die spätere hohe Weinqualität.

Ab Mitte Oktober konnten wir dann in unseren Ersten und Grossen Lagen grandioses Traubengut, goldgelb, perfekt ausgereift und immer noch kerngesund, einbringen. Hier erwarten wir wirklich ganz Großes!

Im späteren Oktober und November konnten dann auch die ersehnten Rosinen im Weinberg selektioniert werden, so dass wir, zwar nur in kleinster Menge, wieder alle Qualitätsstufen einschließlich Trockenbeerenauslese, jetzt im 33. Jahr in ununterbrochener Folge, im Keller haben.